

# Videokonferenz AK Vielfalt Tannenbusch

**Sitzung: 17.06.2020**

**Teilnehmende:**

H. Göbel (Diakonisches Werk), E. Erdogan (Caritas), M. Kheir El Din (Haus Vielinbusch), H. Classen (Motiviva), M. Theobald (Tabu-Gymnasium), I. Dogruer (Verbraucherzentrale), P. Kox (Mieterbund Bonn), Fr. Shoreh (pro familia), Edith Eitner (Diakonisches Werk, Protokoll)

A. Alrashdan - entschuldigt

1	<b>Begrüßung und Moderation Helmuth Göbel, Vorstellungsrunde</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Termin</b>
2	<p><b>Themensammlung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktueller Stand in den Einrichtungen (Einschränkungen durch Corona), Infos zu Ferienprogrammen und Sommerprogrammen</li> <li>- Lebensmittelgutscheine der Stadt Bonn</li> <li>- Aktion Anträge für Laptops beim Jobcenter Bonn</li> <li>- Unterstützungsmaßnahmen für Familien aus Tannenbusch</li> <li>- Meinungsbild zum Begegnungsfest</li> </ul>		
3	<p><b>Berichte aus den Einrichtungen, Zusammenfassung der Themen Aktueller Stand, Unterstützungsmaßnahmen für Familien</b></p> <p><b><u>Helmuth Göbel, Stadtteilbüro Tannenbusch, DW:</u></b></p> <p>Die Sozialberatung findet seit Beginn der Krise und auch aktuell ausschließlich telefonisch oder digital statt. Die Gruppenangebote finden derzeit nicht statt, Ausnahme Hausaufgabenhilfe: diese wird digital angeboten.</p> <p>Unterstützungsangebote: Aus dem Robin Good Spendenfond wurden ÜberLEBENSmittelgutscheine an Familien ausgegeben, die Corona-bedingt zusätzliche finanzielle Belastungen hatten.</p> <p>Die angebotene Einkaufshilfe wurde kaum nachgefragt, es gab eine höhere Nachfrage nach finanzieller Unterstützung und Laptops.</p> <p>Aktuelle Aktion der Stadt Bonn: Lebensmittelgutscheine für Kinder mit SchülerInnen im Alter von 10 bis 18 Jahren, nähere Infos siehe Mail vom 17.06.2020 von Helmuth Göbel.</p> <p><b><u>Mona Kheir El Din, Haus Vielinbusch:</u></b></p> <p>Haus Vielinbusch war geschlossen, hat seit Ende Mai wieder eingeschränkt geöffnet. Ausgenommen sind die Kinderangebote, diese werden noch soweit möglich online angeboten (Leseclub, Bastelangebot, Sprachpatengruppen).</p> <p>Das Café verzeichnet eine schlechte Resonanz, daher wurde behelfsweise vor der Tür Kaffee und Tee angeboten. Die Nutzung der Wiese wird von der Vebowag mit Hinweis auf den Kinderlärm</p>		

nicht gestattet.

Das Sommerprogramm wird einen Monat nach hinten verschoben, in den Ferien bleibt das Haus Vielinbusch geöffnet. Angebot für Kinder: täglich eine Std. Kinderangebot ohne Eltern (ab 29.06.)

Ferienprogramm beginnt am 21.07., Dauer drei Wochen.

Anträge für den Lebensmittelgutschein können in Haus Vielinbusch sofort per Mail für die Berechtigten gestellt werden. Eine Antragsvorlage hat Herr Göbel erstellt und bereits per Mail versandt. Weitere Themen in Haus Vielinbusch: Nutzung der Außenanlagen, Umgang mit der Angst.

Helmuth Göbel und Peter Kox wollen Kontakt zur Vebowag nutzen, um ggf. ein Umdenken zur Nutzung der Außenanlagen anzustoßen.

Für die Medienarbeit besteht eine Ko-Op zwischen Haus Vielinbusch und der Stadtteilbibliothek. Medienpaten sollen geschult werden, das Projekt soll zum Herbst / Winter starten. Auch ein Angebot für die Unterstützung bei der Wohnungssuche ist geplant, hierfür werden dringend Ehrenamtler benötigt.

#### **Herrmann Classen, Motiviva:**

Motiviva war als Erziehungshelfer während der gesamten bisherigen Krisensituation im vollen Betrieb, nach Möglichkeit digital. Einbruch in den ersten beiden Wochen der Krise, danach wurde die telefonische und digitale Beratung der ambulanten Dienste gut angenommen und verzeichnete Zuwachs.

#### **Martina Theobald, Tannenbusch-Gymnasium:**

Die Schulen waren geschlossen, Lehrer z.T. im Homeoffice. Es wurde ein elektronisches Kommunikationssystem mit Materialien aufgebaut. Allerdings gab es bei einigen Familien Schwierigkeiten durch mangelnde technische Ausstattung. Viele der „schwachen“ Kinder sind auf der Strecke geblieben. Gründe hierfür sind Bildungsdefizite in den Familien, Sprachbarrieren, mangelnde technische Ausrüstung, Schwierigkeiten bei der Installation und Inbetriebnahme von techn. Laptops etc. Wiederum andere Kinder sind aufgeblüht und konnten die Herausforderungen des E-Learnings sehr gut umsetzen.

Es werden dringend Computerspenden benötigt.

Der Unterricht in der Schule findet wieder in Kleingruppen in den Klassen statt. Die Notbetreuung wurde kaum genutzt.

Haus Vielinbusch bietet Räume zur Unterstützung der Schüler des Tabu-Gymnasiums für Hausaufgabenhilfe an, ggf. mit Betreuungsunterstützung der „German Angels“ unter Beachtung der Hygieneauflagen (Desinfektion, Mund-Nasen-Schutz, Abstandsregelung und Registrierung), im Zeitraum von 09:00 bis 18:00 Uhr.

#### **Frau Dogruer, Verbraucherzentrale:**

Die Sprechstunde in Haus Vielinbusch findet seit letzter Woche wieder statt. Zudem gibt es digitale Angebote für Kinder, z.B. Lesetest per WhatsApp.

#### **Herr Kox, Mieterbund Bonn:**

	<p>Der Mieterbund Bonn hat kollektiv ab Mitte März im Homeoffice gearbeitet, die Mieterberatung fand ausschließlich digital statt. Seit Anfang Juni ist wieder geöffnet, die Beratung findet weiterhin digital statt, in dringenden Fällen ist aber eine persönliche Beratung wieder möglich.</p> <p>Auch die Sprechstunde freitags im Haus Vielinbusch ist ab sofort wieder geöffnet.</p> <p><b><u>Frau Shohreh, pro familia:</u></b></p> <p>Pro familia hat in kleinen Teams in den Büros weitergearbeitet, die Beratung erfolgte telefonisch und digital, in dringenden Fällen, z.B. bei benötigter Unterstützung eines Dolmetschers auch persönlich. Die persönliche Beratung wird jetzt nach und nach langsam wieder ausgeweitet. Die Hebammen haben die KlientInnen dauerhaft begleitet, allerdings gab es keine Treffen in geschlossenen Räumen. Gruppenarbeit ist noch nicht möglich, aber auch pro familia kann jetzt wieder bei Bedarf die Sprechstunde in Haus Vielinbusch aufnehmen.</p> <p><b><u>Lena Erdogan, Caritas Bonn:</u></b></p> <p>Auch hier gab es flächendeckendes Homeoffice, seit April sind die KollegInnen wieder rotierend im Dienst. Die Beratung (auch persönlich) wird langsam wieder aufgenommen.</p> <p>Gruppenangebote werden in sehr kleinem Format wieder durchgeführt, z.B. der Computerkurs für Frauen.</p> <p>In den Ferien wird es ein Lernangebot für Kinder in kleinen Gruppen geben. Ebenso wird ein Arabisch-Kurs für Frauen angeboten. Es besteht Interesse an einer Ko-Op mit Haus Vielinbusch und der Stadtteilbibliothek zur Durchführung des Arabisch-Kurses auch für Tannenbuscher Frauen (siehe vorstehende Infos zur Medienberatung bei Haus Vielinbusch).</p>		
<p><b>4 Informationen</b></p>	<p><u>Aktion Laptop:</u></p> <p>Der Erwerbslosen- und Sozialhilfeverein <i>Tacheles</i> e.V. in Wuppertal vertritt die Auffassung, dass es einen Anspruch auf Laptop, Drucker und Headset für Bezieher von ALG II gibt. Tacheles e.V. hat hierfür einen Antrag entworfen und öffentlich zur Verfügung gestellt. Haus Vielinbusch und das Diakonische Werk haben in einer Gemeinschaftsaktion 500 Anträge entgegen genommen und an das Jobcenter Bonn weitergeleitet. Insgesamt sind beim Jobcenter Bonn 900 Anträge auf Laptops eingegangen. Die beantragte Summe beträgt 365 € pro Familie (300 € für Laptop, 65 € für Drucker).</p> <p>Die ersten Ablehnungsbescheide gingen bereits bei Klienten eingegangen. Das DW wird drei Klienten beim Widerspruchs- und Klageverfahren im Rahmen einer einstweiligen Anordnung unterstützen. Ein Fachanwalt für Sozialrecht wurde mit der Vertretung beauftragt. Kosten, die über die PKH hinausgehen, werden vom DW übernommen. Es wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet.</p>		

	<p>Klienten mit Ablehnungsbescheiden wird zur Fristwahrung empfohlen, einen zunächst Widerspruch ohne Begründung einzulegen.</p> <p>Das Benefizkonzert zugunsten des Diakonischem Werks und des Tannenbusch-Gymnasiums im September ist abgesagt.</p>		
<b>5</b>	<p><b>Meinungsbild Begegnungsfest</b></p> <p><u>DW</u>: zieht sich zurück, da von der Geschäftleitung die Anweisung des Verbandsverbots besteht.</p> <p><u>Tannenbusch-Gymnasium</u>: Tendenz negativ, auch hier werden außerhalb der Schule keine Veranstaltungen durchgeführt, sowie keine Teilnahme an Veranstaltungen gestattet.</p> <p><u>Haus Vielinbusch</u>: skeptisch, schwierige Durchführung durch hohen Personaleinsatz für das Café und die Toilettennutzung.</p> <p><u>Mieterbund</u>: Es gibt noch keine internen Überlegungen, es besteht aber eher Zurückhaltung.</p> <p><u>Verbraucherzentrale</u>: kritisch bzgl. der Hygieneauflagen, noch keine internen Überlegungen, Tendenz negativ.</p> <p><u>pro familia</u>: negative Tendenz, Anregung, alternativ eine Aktion, ggf. auch über mehrere Tage, durchzuführen. Ideensammlung nachstehend.</p> <p><u>Motiviva</u>: Unentschlossen, Befürchtungen, dass wenig Besucher zu erwarten sind, umfassendes Hygienekonzept müsste erstellt werden.</p> <p>Ideensammlung für Alternativen zum Begegnungsfest:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitglieder des AK hängen Banner an den jeweiligen Einrichtungen aus;</li> <li>- Die Außenanlage als Werbefläche erstellen und nutzen;</li> <li>- Menschenkette mit Abstand</li> <li>- Demo, in der auf die Benachteiligung aufmerksam gemacht wird.</li> </ul> <p>Das Vorbereitungsteam des Begegnungsfestes wird sich zur Ideenauswertung treffen und die Ergebnisse dem AK präsentieren.</p>		
<b>7</b>	<p>Die nächste Sitzung findet statt am 19.08.2020, 18:00 Uhr, je nach Situation via Videokonferenz oder persönlich in Haus Vielinbusch.</p>		

Protokoll: Edith Eitner

Gez.  
Helmuth Göbel